Stellungnahme zu Entscheidungen des Jahres 2017 und deren Auswirkung auf das Jahr 2018

Die Gemeindeverwaltung ist durch die Reduktion der Ämteranzahl von 4 auf 3 schlanker geworden, mit der **Wahl eines Beigeordneten** die Führungsspitze jedoch breiter. Aus unserer Sicht war dies nicht der Königsweg, um die operative Leistungsfähigkeit zu erhöhen. Dessen ungeachtet unterstützen wir, auch in Anerkennung der hierzu mehrheitlich getroffenen Beschlüsse, die neue Verwaltungsstruktur vor allem in die Richtung, die von der Bürgerschaft gewünschte **Serviceoffensive der Gemeindeverwaltung** in 2018 umzusetzen.

Die grundsätzliche **Anpassung der Elternbeiträge im Krippenbereich** (und anderen Einrichtungen) sehen wir als notwendig an. Die in Teilbereichen angedachte Verdoppelung der Beiträge innerhalb 3 Jahre erscheint uns aber sozial nicht gerechtfertigt und benachteiligt finanzschwache Familien und Alleinerziehende. Zu deren Entlastung stellten wir einen Antrag auf eine einkommensabhängige Gebührenstruktur, über die dann in 2018 zu beraten und entscheiden ist.

Bei der **Deponie "Am Froschgraben"** befürworten wir die wichtige Aussage von Landrat Haas im Sommer 2017, dass der Deponiebetrieb um das Jahr 2025 endet. Damit ist zumindest ein innerhalb der AVL geführtes Gedankenspiel mit einer Laufzeit bis 2042 obsolet. Wir sind hingegen überhaupt nicht damit einverstanden, dass nun doch freigemessene Abfälle auf die Deponie kommen sollen. Das geltende Recht hätte hier andere Entsorgungswege zugelassen. Die **freigemessenen Abfälle** erscheinen uns völlig ungeeignet, um damit das erstarrte Vertrauen in die AVL wieder aufleben zu lassen.

Der **Hardt- und Schönbühlhof** profitiert von weiteren Geldern der Muttergemeinden. Als Fraktion unterstützen wir den nachhaltig vorangetriebenen **Umbau des Gemeinschaftshauses**, welches neben der vom Zweckverband unterstützten freiwilligen Feuerwehr als weiteres Bindeglied im Leben und der Identität des Weilers dienen wird.

Bei der **Glemstalschule** sind weitere Planungsschritte für deren **Sanierung und Erweiterung** in Richtung Sekundarstufe I im November 2017 angestoßen worden. Ein für uns zeitlich überfälliger Schritt. Bei den in 2018 anstehenden Planungen wollen wir den Fokus auf ein **gesamtheitliches Energiekonzept** im Areal Herrenwiesen gelegt sehen. Eine von Schwieberdingen **eigenfinanzierte Sekundarstufe II** wurde basierend auf einer für uns nicht eindeutigen rechtsanwaltlichen Stellungnahme bereits im Mai 2017 ohne unsere Zustimmung abgelehnt. Die Absage erfolgte zudem ohne detaillierte Kenntnis der zu erwartenden Kosten. Kooperationen mit Gymnasien und anderen Schulen bieten ansatzweise einen Ersatz. Bei einem anderen Thema ist es für die Schüler sehr positiv zu sehen, dass im Freizeitbad Münchingen ein **Schulschwimmen** angeboten wird. Mit einem eigenen Hallenbad in Schwieberdingen gäbe es aus unserer Sicht noch viel mehr Möglichkeiten beim "Profilfach Sport". Die im Sommer 2017 erlassene **Benutzungsordnung**, die von den Ordnungsbehörden überwacht wird, schützt das gesamte Schul- und Hallenareal im Glemstal vor Vermüllung, nächtlichem Lärm und Sachbeschädigungen.

Wäre das **Zeilenkontingent** nicht von 120 auf 60 Zeilen halbiert worden, hätte dieser Jahresrückblick umfangreicher ausfallen können. Als Fraktion haben wir uns aber an die neue Knappheit gewöhnt und werden diese in 2018 für die für uns relevanten Themen nutzen.

Für die ABG-Fraktion, gemeinschaftlich verfasst von:
Michaela Reinold, Mark Schachermeier, Andreas Streit